

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 85

FREITAG, DEN 25. OKTOBER

2013

Inhalt:

	Seite		Seite
Endgültiges Ergebnis des Volksentscheids vom 22. September 2013 über die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze	1957	Öffentliche Plandiskussion zum Bebauungsplan-Entwurf „Schnelsen 93“	1959
Geschäftsverteilung des Senats	1958	Öffentliche Plandiskussion über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Langenhorn 78 (Hattinger Stieg)	1960
Einleitung einer Änderung des Flächennutzungsplans	1959	Dritte Änderung der Prüfungsordnung für den künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengang Instrumentalmusik der Hochschule für Musik und Theater Hamburg	1960
Anordnung über Zuständigkeiten im Tierschutzverbandsklagerecht	1959		

BEKANTMACHUNGEN

Endgültiges Ergebnis des Volksentscheids vom 22. September 2013 über die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze

Nach § 23 Absatz 6 Satz 1 des Volksabstimmungsgesetzes (VAbstG) wird folgendes Ergebnis des Volksentscheides vom 22. September 2013 festgestellt:

Die Vorlage der Initiative „Unser Hamburg – Unser Netz“ zum Volksentscheid vom 22. September 2013 über die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze wurde angenommen:

	Anzahl	%
Anzahl der in Hamburg auf die in den 18. Deutschen Bundestag gewählten Parteien abgegebenen Zweitstimmen	765 951	–
Anzahl der in Hamburg zur Wahl zum 18. Deutschen Bundestag Wahlberechtigten	1 281 918	–
Anzahl der Abstimmungsberechtigten ..	1 293 102	–
Anzahl der Abstimmenden	888 300	68,7
Ungültige Stimmen	14 968	1,7
Gültige Stimmen	873 332	100,0
JA-Stimmen	444 352	50,9
NEIN-Stimmen	428 980	49,1

Findet ein Volksentscheid am Tag der Wahl zum Deutschen Bundestag statt, ist die Vorlage nach § 23 Absätze 1 und 3 VAbstG angenommen, wenn die Mehrheit der Abstimmenden zustimmt und wenn die Ja-Stimmen der Mehrheit der in Hamburg auf die in den neuen Bundestag gewählten Parteien abgegebenen Zweitstimmen entspricht. Für den Fall, dass die Anzahl der Wahlberechtigten größer ist, als die Anzahl der Abstimmungsberechtigten, ist das Quorum um den der Wahlbeteiligung entsprechenden Prozentsatz der Differenz zwischen der Anzahl der Wahl- und derjenigen der Abstimmungsberechtigten zu reduzieren.

1. Die Vorlage der Initiative „Unser Hamburg – Unser Netz“ hat mit 444 352 gültigen Ja-Stimmen zu 428 980 gültigen Nein-Stimmen mehr Ja- als Nein-Stimmen erhalten.
2. Die Anzahl von 444 352 Ja-Stimmen entspricht im Umfang der Mehrheit der in dem gleichzeitig gewählten Bundestag repräsentierten Hamburger Stimmen (382 976). Nach dem vom Bundeswahlausschuss am 9. Oktober 2013 festgestellten amtlichen Endergebnis der Bundestagswahl sind im 18. Deutschen Bundestag die Parteien CDU, CSU, SPD, DIE LINKE und GRÜNE vertreten. Diese Parteien haben in Hamburg insgesamt 765 951 Zweitstimmen erhalten. Die Mehrheit beträgt damit 382 976 Stimmen. Eine Reduzierung des Quorums wegen einer die Anzahl der Abstimmungsberechtigten übersteigenden Anzahl von Wahlberechtigten war nicht vorzunehmen.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 15. Oktober 2013.

Amtl. Anz. S. 1957

Geschäftsverteilung des Senats

(Stand 15. Oktober 2013)

Senatsämter und Fachbehörden

I. Senatsämter

Senatskanzlei

Bürgermeister Olaf Scholz
(Vertreterin: Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt)

Chef der Senatskanzlei
Staatsrat Dr. Christoph Krupp
(Vertreter: Staatsrat Wolfgang Schmidt)

Bevollmächtigter beim Bund, bei der Europäischen Union
und für auswärtige Angelegenheiten
Staatsrat Wolfgang Schmidt
(Vertreter: Staatsrat Dr. Christoph Krupp)

Personalamt

Bürgermeister Olaf Scholz
(Vertreter: Senator Dr. Peter Tschentscher)
Staatsrat Dr. Christoph Krupp
(Vertreter: Staatsrat Jens Lattmann)
(Weiterer Vertreter: Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek)

II. Fachbehörden

Behörde für Justiz und Gleichstellung

Senatorin Jana Schiedek
(Vertreter: Senator Michael Neumann)
Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek
(Vertreter: Staatsrat Volker Schiek)

Behörde für Schule und Berufsbildung

Senator Ties Rabe
(Vertreterin: Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt)
Staatsrat Dr. Michael Voges
(Vertreter: Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn)

Behörde für Wissenschaft und Forschung

Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt
(Vertreter: Senator Ties Rabe)
Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn
(Vertreter: Staatsrat Dr. Michael Voges)

Kulturbehörde

Senatorin Prof. Barbara Kisseler
(Vertreter: Senator Dr. Peter Tschentscher)
Staatsrat Dr. Nikolas Hill
(Vertreter: Staatsrat Jens Lattmann)

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Senator Detlef Scheele
(Vertreterin: Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks)
Staatsrat Jan Pörksen
(Vertreterin: Staatsrätin Elke Badde)

Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks
(Vertreter: Senator Detlef Scheele)
Staatsrätin Elke Badde
(Vertreter: Staatsrat Jan Pörksen)

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Senatorin Jutta Blankau
(Vertreter: Senator Frank Horch)

Für den Bereich Bau:

Staatsrat Michael Sachs
(Vertreter: Staatsrat Holger Lange)

Für den Bereich Umwelt:

Staatsrat Holger Lange
(Vertreter: Staatsrat Michael Sachs)

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Senator Frank Horch
(Vertreterin: Senatorin Jutta Blankau)

Für den Bereich Wirtschaft und Innovation:

Staatsrat Dr. Bernd Eger
(Vertreter: Staatsrat Andreas Rieckhof)

Für den Bereich Verkehr:

Staatsrat Andreas Rieckhof
(Vertreter: Staatsrat Dr. Bernd Eger)

Behörde für Inneres und Sport

Senator Michael Neumann
(Vertreterin: Senatorin Jana Schiedek)
Staatsrat Volker Schiek
(Vertreter: Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek)

Für den Bereich Sport:

Finanzbehörde

Für den Bereich Bezirke:

III. Richterwahlausschuss

Staatsrat Karl Schwinke

(Vertreter: Staatsrat Volker Schiek)

Senator Dr. Peter Tschentscher

(Vertreterin: Senatorin Prof. Barbara Kisseler)

Staatsrat Jens Lattmann

(Vertreter: Staatsrat Dr. Nikolas Hill)

Staatsrat Karl Schwinke

(Vertreter: Staatsrat Jens Lattmann)

Senatorin Jana Schiedek

Vorsitzende

(Vertreter: Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek)

Vom Senat bestellte Mitglieder:

Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek

(Vertreter: Staatsrat Jan Pörksen)

Staatsrat Dr. Christoph Krupp

(Vertreterin: Staatsrätin Elke Badde)

Hamburg, den 15. Oktober 2013

Der Senat

Amtl. Anz. S. 1958

Einleitung einer Änderung des Flächennutzungsplans

Der Senat beschließt nach § 2 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548), für den Geltungsbereich westlich der Langenhorner Chaussee und südlich des Krohnstiags im Stadtteil Langenhorn (Bezirk Hamburg-Nord, Ortsteil 432) den Flächennutzungsplan zu ändern (Aufstellungsbeschluss F 8/12, „Grünfläche westlich der Langenhorner Chaussee in Langenhorn“).

Eine Karte zum Aufstellungsbeschluss, in der das Gebiet der Flächennutzungsplanänderung farblich angelegt ist, kann beim Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamts Hamburg-Nord während der Dienststunden eingesehen werden.

Ziel ist es im Bereich der Flächennutzungsplanänderung die vorhandenen Grabelandparzellen als Dauerkleingärten zu sichern. Aufgrund der Lage im unmittelbaren Umfeld des Flughafens, in der Tagesschutzzone 2 sowie der Nachtschutzzone, werden im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung dieses Bereiches die Wohnbauflächen reduziert.

Dementsprechend sollen im Flächennutzungsplan „Wohnbauflächen“ in „Grünflächen“ geändert werden.

Hamburg, den 15. Oktober 2013

Der Senat

Amtl. Anz. S. 1959

Anordnung über Zuständigkeiten im Tierschutzverbandsklagerecht

Vom 16. Oktober 2013

Zuständige Behörde nach § 2 Absatz 2 des Hamburgischen Tierschutzverbandsklagegesetzes vom 21. Mai 2013 (HmbGVBl. S. 247, 248) in der jeweils geltenden Fassung ist

die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Hamburg, den 16. Oktober 2013

Der Senat

Amtl. Anz. S. 1959

Öffentliche Plandiskussion zum Bebauungsplan-Entwurf „Schnelsen 93“

Der Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel führt zum Entwurf des Bebauungsplans „Schnelsen 93“ mit den Bürgerinnen und Bürgern eine öffentliche Plandiskussion mit Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) durch.

Mit dem Bebauungsplan-Entwurf „Schnelsen 93“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Geschosswohnungsbau auf dem Grundstück Riekbornweg 2 geschaffen werden. Zudem soll die bestehende Mischung aus Wohnen und Gewerbe entlang des Riekbornweg planungsrechtlich gesichert werden.

Das Plangebiet wird im Osten und Süden durch die Straße Riekbornweg begrenzt, durch die Süd- und Westgrenze des Flurstücks 5610, die West- und Nordgrenzen des Flurstücks 3918, über die Straße und über die Nordgrenzen der Flurstücke 8027, 8115 und 1091. Alle Flurstücke liegen in der Gemarkung Schnelsen (Bezirk Eimsbüttel, Ortsteil 319).

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt. Hiernach wird entsprechend § 13 a Absatz 2 in Verbindung mit § 13 Absatz 3 Satz 1 BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentliche Plandiskussion findet statt am Dienstag, den 5. November 2013 um 19.30 Uhr im Theaterraum der Schule Anna-Susanna-Stieg, Anna-Susanna-Stieg 3, 22457 Hamburg.

Anschaungsmaterial kann ab 19.00 Uhr vor Ort eingesehen werden.

Für Informationen steht das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unter der Telefonnummer 040/42801-2016 zur Verfügung. Weitere Informationen können auch unter <http://www.hamburg.de/stadtplanung-eimsbuettel> eingesehen werden.

Hamburg, den 18. Oktober 2013

Das Bezirksamt Eimsbüttel

Amtl. Anz. S. 1959

Öffentliche Plandiskussion über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Langenhorn 78 (Hattinger Stieg)

Der Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord führt zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Langenhorn 78 (Hattinger Stieg) mit den Bürgerinnen und Bürgern eine öffentliche Plandiskussion mit öffentlicher Unterrichtung und Erörterung durch.

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Langenhorn 78 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer altersgerechten und betreuten Wohnanlage mit 32 Wohneinheiten unter Erhalt des vorhandenen Baubestandes geschaffen werden.

Das Plangebiet wird begrenzt durch die Walter-Schmedemann-Straße (westlich) und dem Hattinger Stieg (östlich + südlich) sowie dem Grünzug Käckenkamp im Norden. Es wird heute als oberirdische Stellplatzanlage, die teilweise mit einer Parkpalette bebaut ist, genutzt. Bislang auf dieser Fläche durch Baulast vertraglich gesicherte Stellplätze sollen im vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf Langenhorn 78 erhalten bleiben und werden zukünftig in einer Tiefgarage untergebracht oder verbleiben auf der vorhandenen Parkpalette.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 5. Dezember 2013, um 19.00 Uhr, in der Pausenhalle der Fritz-Schumacher-Schule (Sekundarstufe II), Foorthkamp 36, 22419 Hamburg, statt.

Informationsmaterial kann ab dem 28. November 2013, montags bis donnerstags in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr und freitags zwischen 9.00 Uhr und 14.00 Uhr im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt des Bezirksamtes Hamburg-Nord, im VI. Stock des Technischen Rathauses in der Kümmelestraße 6, 20249 Hamburg, eingesehen werden.

Auskünfte zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf erteilt das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung nach vorheriger telefonischer Terminabsprache (Telefon: 040/4 28 04 - 60 24 oder - 60 20).

Hamburg, den 25. Oktober 2013

Das Bezirksamt Hamburg-Nord

Amtl. Anz. S. 1960

Dritte Änderung der Prüfungsordnung für den künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengang Instrumentalmusik der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Vom 3. Juli 2013

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 9. Juli 2013 die vom Hochschulsenat am 3. Juli 2013 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) in der Fassung vom 18. Juli 2001, zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 2012 (HmbGVBl. 2001 S. 171, 2012 S. 510, 518), beschlossene Dritte Änderung der Prüfungsordnung für den künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengang Instrumentalmusik der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 23. Mai 2012 (Amtl. Anz. 2012 S. 1461), zuletzt geän-

dert am 5. Juni 2013 (Amtl. Anz. 2013 S. 1735), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Artikel I

1. § 2 Studienbeginn, Aufnahmeantrag wird wie folgt geändert:

„(1) Das Studium im Studiengang Instrumentalmusik kann einmal jährlich zum Wintersemester begonnen werden.

(2) Der Aufnahmeantrag ist an die Präsidentin/den Präsidenten der Hochschule zu richten. Er muss bei der Hochschule jeweils spätestens am 1. April eingegangen sein. Für das Wintersemester 2013/2014 findet ein zusätzliches Aufnahmeprüfungsverfahren für das Hauptfach Tuba statt. Die Bewerbungsfrist endet am 15. September 2013.

(3) ...“.

2. § 28 Bachelorprüfung wird wie folgt geändert:

„(1) Die Bachelorprüfung besteht aus folgenden Prüfungsteilen:

1. Bachelor-Abschlussprojekt (öffentliches Konzert und Dokumentation des Abschlussprojekts).

2. Kolloquium: Künstlerisch-praktische Prüfung Instrumentalmusik. Im Hauptfach Klavier wird das Kolloquium durch eine Prüfung im Fach Liedbegleitung oder im Fach Kammermusik ersetzt. In dem Fach Orgel entfällt das Kolloquium ersatzlos.

Die Prüfungsanforderungen gehen aus den Modulbeschreibungen hervor.

(2) Die einzelnen Prüfungsteile werden von folgenden Prüfungskommissionen abgenommen:

– Für das Bachelor-Abschlussprojekt: mindestens drei Professorinnen/Professoren der jeweiligen Fachgruppe, darunter mindestens eine Professorin/ein Professor des jeweiligen instrumentalen Hauptfachs.

– Für das Kolloquium: ...

– Für die Prüfung Liedbegleitung bzw. Kammermusik.“

3. § 30 Absatz 4 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten, Gesamtnote wird wie folgt geändert:

„(4) Aus den jeweiligen Bachelor-Prüfungen wird eine Gesamtnote gebildet. Dabei ist folgende Gewichtung zugrunde zu legen:

– Bachelor-Abschlussprojekt – Öffentliches Konzert und schriftliche Dokumentation: 50 %,

– Kolloquium: 50 %.

Für das Hauptfach Klavier gilt folgende Gewichtung:

– Bachelor-Abschlussprojekt – Öffentliches Konzert und schriftliche Dokumentation: 75 %,

– Liedbegleitung bzw. Kammermusik: 25 %.

Für das Hauptfach Orgel wird die Gesamtnote zu 100 % aus dem Öffentlichen Konzert gebildet.

Es werden nur die ersten beiden Dezimalzahlen hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.“

4. Änderung der Studienpläne und Modulbeschreibungen

Die Studienpläne und Modulbeschreibungen in der Fassung vom 13. Februar 2013 (Amtl. Anz. 2013 S. ?) werden durch die Studienpläne und Modulbeschreibungen in der Fassung vom 3. Juli 2013 (Anlage) ersetzt.

Bachelor Instrumentalmusik Cembalo

Verlauf Bachelor Instrumentalmusik Cembalo

	1. Sem.		2. Sem.			3. Sem.		4. Sem.			5. Sem.		6. Sem.			7. Sem.		8. Sem.							
Module / Teilmodule	SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr						
Kernmodule	K-1-Ce					K-2-Ce					K-3-Ce					K-4-Ce									
Hauptfach (E)	1,5	8	1,5	9		1,5	9	1,5	9		1,5	12	1,5	15		1,5	18	1,5	12	S					
B.c. am Cembalo (E)	0,8	2	0,8	2	P	0,8	2	0,8	2		0,8	2	0,8	2	P	0,8	2	0,8	2	P					
Hauptfachtheorie (G)	1	2	1	2		1	2	1	2	P	1	2	1	2											
Orgel (1.-3.Sem.) Clavicho. (4.S.)(E)	0,8	2	0,8	2		0,8	2	0,8	2																
Alte Schlüssel/Partiturspiel (G)						0,8	1	0,8	1																
Chor (1. Sem.) / Vokalens. Alte M.*(G)	3	3	2	1	S	2	1	2	1	S															
Körperorientierte Grundlagen (G)	1,5	1	1,5	1	S																				
Kammermusik (G)											1	3			S										
Improvisation als 3tägiger Block (G)											1	1			S										
Abschlussmodul																									
Kolloquium																		8		P					
Bachelor-Abschlussprojekt: Öffentliches Konzert																		8		P					
Künstlerisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																									
Ensemble (G)											K/W-Instr-1									S					
freies Projekt (G)											Dauer und Credit-Zuweisungen können variieren		1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben										
Kammerchor (G)													1,5	2											
Projekt Neue Musik (G)													1,5	2											
Instrumentalspezifikation Popularmusik (G)													1,5	2											
Vermittlungsmodule	V1																								
Einführung (WKL) (G)	1,5	2	S																	V2-Instr.					
Allg. Instrumentaldidaktik (V)			1,5	2			1,5	2													P				
Berufsfeld Musikschule m. Hospitat. (G)			1,5	2																	V3-Ce				
Fachdidaktik (G)											1,5	2	1,5	2	1,5	3					P				
Methodisches Praktikum (G/E)											1,5	1	1,5	1	1,5	2									
Pädagogisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																									
Pädagogik u. Psychologie (V)											V4-Instr									S					
Didaktik Gehörbildung (V)													1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 4 Credits zu erwerben										
Praxisfeld Schule/JeKi/Klassenmus. (G)													1	2											
Musiktheoretische Module	Mth-1-Instr				Mth-2-AM																				
Einführungskurs Satzlehre (V)	1	2			S																				
Theorie 1 + 2 (G)	1	2	1	2			1	2	1	2											P				
Gehörbildung 1 + 2 (G)	1	2	1	2													P								
Formenlehre 1 + 2 (V)									1,5	2	1,5	2											S		
Einf. Stilgrndl. d. Musik d. 17.-19.Jahrh. 1 (V)									1	2											S				
Seminar zur histor. Aufführungspraxis 2 (S)											1	2											S		
Renaissancekontrapunkt (G)									1	1	1	1											S		
Musiktheoretisches/musikwissenschaftliches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																									
Analyse (S)											Mth-Mw-3-Instr									S					
Neue Musik (V)											Dauer und Credit-Zuweisungen können variieren		1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 4 Credits zu erwerben										
Höranalyse (G)													1,5	2											
MuWi-Seminar (hist./system./vergl./Gender) (G)													1,5	2											
Partitur-/Lit.-Instr.-kunde (V/S)													1,5	2											
Seminar zur histor. Aufführungspraxis 3 (S)													1,5	2											
weiter Angebote z.B. aus den Bereichen Multimedia, Psychoakustik laut Angebot im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis																									
Musikwissenschaftliche Module	Mw-1-Instr																								
Allg. Musikgeschichte 1+2 (V)	1,5	2	1,5	2																S					
Einf. Wiss. Arbeiten (S) mit Hausarbeit aus Pädagogik o. Musikwiss.													1,5	2	4					S+P					
Wahlmodule (freie Wahl)	w-frei		2	3	2		1	w-frei		3	0	0		0											
Summe Credits / Semester:			8	8	30		30			30	30	30		30											
E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; S = Seminar; V = Vorlesung																									
Belegungszeitraum																									

Bachelor Instrumentalmusik Gitarre

Verlauf Bachelor Instrumentalmusik Gitarre

Module / Teilmodule (Fächer)	1. Sem.		2. Sem.		Prüf.	3. Sem.		4. Sem.		Prüf.	Sem.		Sem.		Prüf.	Sem.		Sem.		Prüf.			
	SWE	Cr	SWS	Cr		SWE	Cr	SWE	Cr		SWE	Cr	SWE	Cr		SWE	Cr	SWE	Cr		SWE	Cr	
Kernmodule	K-1-Gi					K-2-Gi					K-3-Gi					K-4-Gi							
Hauptfach (E)	1,5	12	1,5	12	P	1,5	14	1,5	14	P	1,5	14	1,5	14	P	1,5	14	1,5	12	S			
Solège (G)	0,5	1	0,5	1																			
Chor (G)	3	3	3	3	S																		
Flamenco (G) *						1	3	1	3	(P)		1	3	(P)									
Ensemble (G)											3	3	3	3	S	3	3			S			
Körperorientierte Grundlagen (G)	1,5	1	1,5	1	S																		
Improvisation als 3tägiger Block (G)											1	1			S								
Kammermusik (G) (im 5. o. 6. o. 7. Semester)											1	3			S								
Abschlussmodul																							
Kolloquium																				8	P		
Bachelor-Abschlussprojekt: Öffentliches Konzert																				8	P		
Künstlerisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis											Kw-Instr-1												
Ensemble (G)											1,5	2											S
freies Projekt (G)											1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben										
Kammerchor (G)											2	2											
Projekt Neue Musik (G)											1,5	2											
Instrumentalspezifikation Populärmusik (G)											1,5	2											
Vermittlungsmodule	V1																						
Einführung (WKL) (G)	1,5	2	S	V2-Instr																			
Allgemeine Instrumental Didaktik (S)					1,5	2	P																
Berufsfeld Musikschule m. Hospitat. (G)					1,5	2	S	V3-Gi															
Fachdidaktik (G)							1,5	2	1,5	2	1,5	3	P										
Methodisches Praktikum (G/E)							1,5	1	1,5	1	1,5	2											
Pädagogisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis											V4-Instr												
Pädagogik u. Psychologie (V)											1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 4 Credits zu erwerben										
Didaktik Gehörbildung (V)											1	2											
Praxisfeld Schule/JeKi/Klassenmus. (G) (Dauer: 2 Sem.)											1	2											
Didaktik der Improvisation (G) Angebot alle 2 Jahre											1	2											
Musiktheoretische Module	Mth-1-Instr																						
Einführungskurs Satzlehre (V)	1	2	S	Mth-2-Instr																			
Theorie 1 + 2 (G)	1	2	1	2	P	1	2	1	2	P													
Gehörbildung 1 + 2 (G)	1	2	1	2		1	2	1	2														
Formenlehre 1 + 2 (V)							1,5	2	1,5	2	S												
Einf. Stilgrundl. d. Musik d. 17.-19. Jahrh. (G)							1	2			S												
Seminar zur histor. Aufführungspraxis (G)								1,5	2		S												
Musiktheoretisches/musikwissenschaftliches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis											Mth-Mw-3-Instr												
Analyse (S)											1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben										
Neue Musik (V)											1,5	2											
Höranalyse (G)											1,5	2											
MuWi-Seminar (hist./system./vergl./Gender) (G)											1,5	2											
Partitur-/Lit.-/Instr.-kunde (V/S)											1,5	2											
Stilgebundene Improvisation (E) *											1	2											
weiter Angebote z.B. aus den Bereichen Multimedia, Psychoakustik laut Angebot im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis																							
Musikwissenschaftliche Modu	Mw-1-Instr																						
Allg. Musikgeschichte 1+2 (V)	1,5	2	1,5	2	S	Mw-2-Instr																	
Einf. Wiss. Arbeiten (G) mit Hausarbeit aus Pädagogik oder Musikwiss.							1,5	2	4	S+P													
Wahlmodule (freie Wahl)	W-frei										W-frei												
	11 Credits										4 Credits												
	3	3	3	2	S	1	0	1	2														
Summe Credits	30	30	30	30		29	31	30	30														
E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; S = Seminar; V = Vorlesung	Belegungszeitraum																						

Bachelor Instrumentalmusik Harfe

Verlauf Bachelor Instrumentalmusik Harfe

Module / Teilmodule (Fächer)	1. Sem.		2. Sem.		Prüf.	3. Sem.		4. Sem.		Prüf.	Sem.		Sem.		Prüf.	Sem.		Sem.		Prüf.	
	SWE	Cr	SWS	Cr		SWE	Cr	SWE	Cr		SWE	Cr	SWS	Cr		SWE	Cr	SWE	Cr		SWE
Kernmodule	K-1-Ha		K-2-Ha			K-3-Ha		K-4-Ha													
Hauptfach (E)	1,5	12	1,5	12	P	1,5	14	1,5	14	P	1,5	14	1,5	15	P	1,5	16	1,5	12	S	
Solfège (G)	0,5	1	0,5	1																	
Orchester/Ensemble (G)	3	3	3	3	S	3	3	3	3	S	3	3	3	3	S	3	3			S	
Körperorientierte Grundlagen (G)	1,5	1	1,5	1	S																
Improvisation als 3tägiger Block (G)											1	1			S						
Kammermusik (G)											1	3			S						
Abschlussmodul																					
Kolloquium																				8	P
Bachelor-Abschlussprojekt: Öffentliches Konzert																				8	P
Künstlerisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																					
Ensemble (G)																					S
freies Projekt (G)																					
Kammerchor (G)																					
Projekt Neue Musik (G)																					
Instrumentalspezifikation Populärmusik (G)																					
Vermittlungsmodule																					
Einführung (WKL) (G)	1,5	2			S																
Allgemeine Instrumentaldidaktik (S)			1,5	2		1,5	2			P											
Berufsfeld Musikschule m. Hospitat. (G)			1,5	2						S											
Fachdidaktik (G)								1,5	2		1,5	2	1,5	3							P
Methodisches Praktikum (G/E)								1,5	1		1,5	1	1,5	2							
Pädagogisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																					
Pädagogik u. Psychologie V																					S
Didaktik Gehörbildung V																					
Praxisfeld Schule/JeKV/Klassenmus. (G)																					
Musiktheoretische Module																					
Einführungskurs Satzlehre (V)	1	2			S																
Theorie 1 + 2 (G)	1	2	1	2	P	1	2	1	2	P											
Gehörbildung 1 + 2 (G)	1	2	1	2		1	2	1	2												
Formenlehre 1 + 2 (V)						1,5	2	1,5	2	S											
Einf. Stilgrndl. d. Musik d. 17.-19. Jahrh. (G)						1	2			S											
Seminar zur histor. Aufführungspraxis (G)								1,5	2	S											
Musiktheoretisches/musikwissenschaftliches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																					
Analyse (S)																					S
Neue Musik (V)																					
Höranalyse (G)																					
MuWi-Seminar (hist./system./vergl./Gender) (G)																					
Partitur-/Lit.-/Instr.-kunde (V/S)																					
weiter Angebote z.B. aus den Bereichen Multimedia, Psychoakustik laut Angebot im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis																					
Musikwissenschaftliche Modu																					
Allg. Musikgeschichte 1+2 (V)	1,5	2	1,5	2	S																
Einf. Wiss. Arbeiten (S) mit Hausarbeit aus Pädagogik o. Musikwiss.																					
Wahlmodule (freie Wahl)	w-frei										w-frei										
	11 Credits										4 Credits										
Summe Credits / Semester:	30		30			30		30			30		29			31		30			
E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; S = Seminar; V = Vorlesung																					
	Belegungszeitraum																				

Bachelor Instrumentalmusik Klavier

Verlauf Bachelor Instrumentalmusik Klavier

Module / Teilmodule	1. Sem.		2. Sem.		Prüf.	3. Sem.		4. Sem.		Prüf.	Sem.		Sem.		Prüf.	Sem.		Sem.		Prüf.			
	SW	CP	SW	CP		SW	CP	SW	CP		SW	CP	SW	CP		SW	CP	SW	CP		SW	CP	
Kernmodule	K-1-KI					K-2-KI					K-3-KI					K-4-KI							
Hauptfach (E)	1,5	14	1,5	14	P	1,5	15	1,5	15	P	1,5	15	1,5	15	P	1,5	16	1,5	12	S			
Chor (G)	3	3	3	3	S	3	3	3	3	S													
Körperorientierte Grundl. (G)	1,5	1	1,5	1	S																		
Improvisation als 3tägiger Block (G)											1	1			S								
Kammermusik (G)											1	2	1	3	S								
Liedbegleitung (E)																0,5	2	0,5	3	S			
Abschlussmodul																				AB-KI			
Liedbegleitung <i>oder Kammermusik</i>																						2	P
Bachelor-Abschlussprojekt: Öffentliches Konzert																						12	P
Künstlerisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																				KW-Instr-1			
Ensemble (G)																				1,5	2		S
freies Projekt (G)																				1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben	
Kammerchor (G)																				2	2		
Projekt Neue Musik (G)																				1,5	2		
Instrumentalspezifikation Populärmusik (G)																				1,5	2		
Vom-Blatt-Spiel; 2 Sem. (E) *																				0,5	2		
Vermittlungsmodule																				V1		V2-Instr	
Einführung (WKL) (G)	1,5	2			S																		
Allgemeine Instrumentaldidaktik (S)			1,5	2		1,5	2		P														
Berufsfeld Musikschule m. Hospitat. (G)			1,5	2					S		V3-KI												
Fachdidaktik (G)								1,5	2		1,5	2	1,5	3									
Methodisches Praktikum (G/E)								1,5	1		1,5	1	1,5	2		P							
<i>variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis</i>																				V4-Instr			
Pädagogik u. Psychologie (V)																				1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 4 Credits zu erwerben	S
Didaktik Gehörbildung (V)																				1	2		
Praxisfeld Schule/JeKI/Klassenmus. (G) (Dauer: 2 Sem.)																				1	2		
Musiktheoretische Module	Mth-1-Instr					Mth-2-Instr																	
Einführungskurs Satzlehre (G)	1	2			S																		
Theorie 1 + 2 (G)	1	2	1	2	P	1	2	1	2	P													
Gehörbildung 1 + 2 (G)	1	2	1	2		1	2	1	2														
Formenlehre 1 + 2 (V)						1,5	2	1,5	2	S													
Einf. Stilgrundl. d. Musik d. 17.-19. Jahrh. 1 (G)						1	2			S													
Seminar zur histor. Aufführungspraxis (G)								1,5	2	S													
Musiktheoretisches/musikwissenschaftliches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																				Mth-Mw-3-Instr			
Analyse (S)																				1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben	S
Neue Musik (V)																				1,5	2		
Höranalyse (G)																				1,5	2		
MuWi-Seminar (hist./system./vergl./Gender) (G)																				1,5	2		
Partitur-/Lit.-/Instr.-kunde (V/S)																				1,5	2		
Stilgebundene Improvisation (E) *																				1	2		
<i>weiter Angebote z.B. aus den Bereichen Multimedia, Psychoakustik laut Angebot im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis</i>																							
Musikwissenschaftliche Module	Mw-1-Instr										Mw-2-Instr												
Allg. Musikgeschichte 1+2 (V)	1,5	2	1,5	2	S																		
Einf. Wiss. Arbeiten (S) mit Hausarbeit aus Pädagogik o. Musikwiss.																				1,5	2	4	S+P
Wahlmodule (freie Wahl)	w-frei					w-frei					w-frei												
	7 Credits					7 Credits					7 Credits												
					S															S			
Summe Credits / Semester:	2	2	2	2		2	1				3	1				2	1						
	30	30	30	30		30	30				30	30				30	30						

Bachelor Instrumentalmusik Orgel

Verlauf Bachelor Instrumentalmusik Orgel

Module / Teilmodule	1. Sem.		2. Sem.		Prüf.	3. Sem.		4. Sem.		Prüf.	5. Sem.		6. Sem.		Prüf.	7. Sem.		8. Sem.		Prüf.	
	SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS
Kernmodule	K-1-Og					K-2-Og					K-3-Og					K-4-Og					
Hauptfach (E)	1,5	12	1,5	12	P	1,5	12	1,5	12	P	1,5	12	1,5	12	P	1,5	16	1,5	13	S	
Improvisation Orgel (E)						0,5	3	0,5	3	P	0,5	3	0,5	3	P						
Klavier Nebenfach (E)	0,8	2	0,8	2	P	0,8	3	0,8	3	P	0,8	2	0,8	2	P	0,8	3	0,8	3	P	
Chor (G)	3	3	3	3	S																
Körperorientierte Grundlag. (G)	1,5	1	1,5	1	S																
Orgelkunde (G)											1,5	1	1,5	1	S						
Improvisation als 3tägiger Block (G)											1	1			S						
Abschlussmodul																					
Bachelor-Abschlussprojekt: Öffentliches Konzert plus Dokumentation																	12	P			
Künstlerisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																					
Ensemble (G)											Kw-Instr-1								S		
freies Projekt (G)											1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben								
Kammerchor (G)											1,5	2									
Projekt Neue Musik (G)											2	2									
Projekt Neue Musik (G)											1,5	2									
Instrumentalspezifikation Populärmusik (G)											1,5	2									
Vermittlungsmodule	V1																				
Einführung (WKL) (G)	1,5	2	S	V2-Instr																	
Allgemeine Instrumentaldidaktik (S)	1,5	2		1,5	2	P															
Berufsfeld Musikschule m. Hospitat. (G)	1,5	2				S	V3-Og														
Fachdidaktik (G)						1,5	2	1,5	2	1,5	3	P									
Methodisches Praktikum (G/E)						1,5	1	1,5	1	1,5	2										
Pädagogisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																					
Pädagogik u. Psychologie (V)											V4-Instr								S		
Didaktik Gehörbildung (V)											1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 4 Credits zu erwerben								
Praxisfeld Schule/JeKi/Klassenmus. (G)											1	2									
											1	2									
Musiktheoretische Modul	Mth-1-Instr				Mth-2-Instr																
Einführungskurs Satzlehre (G)	1	2			S																
Theorie 1 + 2 (G)	1	2	1	2	P	1	2	1	2	P											
Gehörbildung 1 + 2 (G)	1	2	1	2		1	2	1	2												
Formenlehre 1 + 2 (V)						1,5	2	1,5	2	S											
Einf. Stilgrundl. d. Musik d. 17.-19. Jahrh. 1 (G)						1	2				S										
Seminar zur histor. Aufführungspraxis (G)								1,5	2	S											
Musiktheoretisches/musikwissenschaftliches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																					
Analyse (S)											Mth-Mw-3-Instr								S		
Neue Musik (V)											1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 3 Kurse auszuwählen								
Höranalyse (G)											1,5	2									
MuWi-Seminar (hist./system./vergl./Gender) (G)											1,5	2									
Partitur-/Lit.-/Instr.-kunde (V/S)											1,5	2									
weiter Angebote z.B. aus den Bereichen Multimedia, Psychoakustik laut Angebot im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis																					
Musikwissenschaftliche	Mw-1-Instr				Mw-2-Instr																
Allg. Musikgeschichte 1+2 (V)	1,5	2	1,5	2	S																
Einf. Wiss. Arbeiten (G) mit Hausarbeit aus Pädagogik oder Musikwiss.						1,5	2	4	S+P												
Wahlmodule (freie Wahl)	w-frei										w-frei										
	7 Credits										6 Credits										
	2	2	2	1	S	2	1	1	2	S	2	1	1	2	S	2	1	1	2	S	
Summe Credits / Semester:	30	30	30	30		30	30	30	30		30	30	30	30		30	30	30	30		

E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; S = Seminar; V = Vorlesung; Belegungszeitraum

Bachelor Instrumentalmusik Schlagzeug

Bachelor Instrumentalmusik Schlagzeug

Module / Teilmodule (Fächer)	1. Sem.		2. Sem.		Prüf.	3. Sem.		4. Sem.		Prüf.	5. Sem.		6. Sem.		Prüf.	7. Sem.		8. Sem.		Prüf.		
	SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr
Kernmodule	K-1-Sz					K-2-Sz					K-3-Sz					K-4-Sz						
Hauptf. Orchesterin. (ab 5. Sem. Profil Orchester oder Solo) (E)	0,8	4	0,8	4	P	0,8	5	0,8	5	P	2	11	2	13	P	2	16	1	11	S		
Hauptfach Pauke (E)	0,8	4	0,8	4		0,8	4	0,8	4													
Hauptfach Soloinstrumente (E)	0,8	4	0,8	4		0,8	5	0,8	5									1	4	S		
Klavier Nebenfach (E)	0,8	2	0,8	2	P	0,8	2	0,8	2	P												
Orchester/Percussionensemble (G)	3	3	3	3	S	3	3	3	3	S	3	3	3	3	S	3	3			S		
Körperorientierte Grundlagen (G)	1,5	1	1,5	1	S																	
Improvisation als 3tägiger Block (G)											1	1			S							
Kammermusik (G)											1	3			S							
Drum Set (5. Sem./ Latin Percussion (6. Sem.) (E) (Prüf. zus. mit Hauptf.)											1	2	1	2	P							
Hauptfach Soloinstrumente (E) (Alternativ zu Hauptfach Orchesterinstr. / Solo im 8. Semester)																				(1,5)(15) (S)		
Abschlussmodul																						
Kolloquium																				6	P	
Bachelor-Abschlussprojekt: Öffentliches Konzert																				6	P	
Künstlerisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																						
Ensemble (G)											KW-Instr-1									S		
freies Projekt (G)											2		2		Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben							
Kammerchor (G)											2		2									
Projekt Neue Musik (G)											2		2									
Instrumentalspezifikation Populärmusik (G)											2		2									
											2		2									
Vermittlungsmodule																						
Einführung (WKL) (G)	1,5	2	S	V2-Instr																		
Allgemeine Instrumentaldidaktik (S)				1,5	2		1,5	2	P													
Berufsfeld Musikschule m. Hospitat. (G)				1,5	2				S	V3-Sz												
Fachdidaktik (G)								1,5	2		2	2	2	3	P							
Methodisches Praktikum (G/E)								1,5	1		2	1	2	2								
Pädagogisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																						
Pädagogik u. Psychologie (V)											V4-Instr				Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 4 Credits zu erwerben					S		
Didaktik Gehörbildung (V)											2		2									
Praxisfeld Schule/Jek/Klassenmus. (G)											1		2									
Musiktheoretische Module																						
Einführungskurs Satzlehre (G)	1	2				S	Mth-2-Instr															
Theorie 1 + 2 (G)	1	2	1	2	P		1	2	1	2	P											
Gehörbildung 1 + 2 (G)	1	2	1	2			1	2	1	2												
Formenlehre 1 + 2 (V)							1,5	2	1,5	2	S											
Musiktheoretisches/musikwissenschaftliches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																						
Analyse (S)											Mth-Mw-3-Instr				Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben					S		
Neue Musik (V)											2		2									
Höranalyse (G)											2		2									
MuWi-Seminar (hist./system./vergl./Gender) (G)											2		2									
Partitur-/Lit.-/Instr.-kunde (V/S)											2		2									
weiter Angebote z.B. aus den Bereichen Multimedia, Psychoakustik laut Angebot im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis																						
Musikwissenschaftliche Module																						
Allg. Musikgeschichte 1+2 (V)	1,5	2	1,5	2	S	Mw-2-Instr																
Einf. Wiss. Arbeiten (S) mit Hausarbeit aus Pädagogik oder Musikwiss.											2	2	4	S+P								
Wahlmodule (freie Wahl)																						
	3 Credits					S	6 Credits								S							
Summe Credits/Semester:	30	30	30	30		30	30	30	30		30	30	30		30	30		30	30			
E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; S = Seminar; V = Vorlesung																						
Belegungszeitraum:																						

Bachelor Instrumentalmusik Streicher

Verlauf Bachelor Instrumentalmusik Streicher

	1. Sem.		2. Sem.		Prüf.	3. Sem.		4. Sem.		Prüf.	5. Sem.		6. Sem.		Prüf.	7. Sem.		8. Sem.		Prüf.							
Module / Teilmodule (Fächer)	SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr		SWS	Cr	SWS	Cr								
Kernmodule	K-1-xx ¹					K-2-xx					K-3-xx					K-4-xx											
Hauptfach (E)	1,5	11	1,5	11	P	1,5	12	1,5	12	P	1,5	12	1,5	14	P	1,5	16	1,5	12	S							
Solfège (G)	0,5	1	0,5	1																							
Klavier Nebenfach (E)	0,8	2	0,8	2	P	0,8	2	0,8	2	P					S					S							
Orchester/Ensemble (G)	3	3	3	3			3	3	3		3		3	3		3	3		3		3						
Körperorientierte Grundlagen	1,5	1	1,5	1	S																						
Improvisation als 3tägiger Block (G)											1	1			S												
Kammermusik (G)											1	3			S												
Abschlussmodul																											
Kolloquium																				8	P						
Bachelor-Abschlussprojekt: öffentliches Konzert																				8	P						
Künstlerisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																											
Ensemble (G)												KW-Instr-1		1,5	2						S						
freies Projekt (G)												Dauer und Credit-Zuweisungen können variieren		1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben											
Kammerchor (G)														2	2												
Projekt Neue Musik (G)														1,5	2												
Instrumentalspezifikation Populärmusik (G)														1,5	2												
Vermittlungsmodule	V1																										
Einführung (WKL) (G)	1,5	2			S	V2-Instr																					
Allgemeine Instrumentaldidaktik (V)	1,5	2				1,5	2			P																	
Berufsfeld Musikschule m. Hospitat. (G)	1,5	2								S	V3-xx ¹																
Fachdidaktik (G)										1,5	2	1,5	2	1,5	3						P						
Methodisches Praktikum (G/E)										1,5	1	1,5	1	1,5	2												
Pädagogisches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																											
Pädagogik u. Psychologie (V)												V4-Instr		1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 4 Credits zu erwerben					S						
Didaktik Gehörbildung (V)														1	2												
Praxisfeld Schule/JeK/Klassenmus. (G) (Dauer: 2 Sem.)														1	2												
Musiktheoretische Modul	Mth-1-Instr										Mth-2-Instr																
Einführungskurs Satzlehre (G)	1	2									1	2	1	2							S						
Theorie 1 + 2 (G)	1	2	1	2	P						1	2	1	2	P												
Gehörbildung 1 + 2 (G)	1	2	1	2								1	2	1		2											
Formenlehre 1 + 2 (V)											1,5	2	1,5	2							S						
Einf. Stilgrundl. d. Musik d. 17.-19. Jahrh. 1 (G)											1	2									S						
Seminar zur histor. Aufführungspraxis (G)													1,5	2							S						
Musiktheoretisches/musikwissenschaftliches Wahlmodul; Inhalte können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis																											
Analyse (S)												Mth-Mw-3-Instr		1,5	2	Aus diesem Angebot sind auf 3 Semester verteilt 6 Credits zu erwerben					S						
Neue Musik (V)														1,5	2												
Höranalyse (G)														1,5	2												
MuWi-Seminar (hist./system./vergl./Gender) (G)														1,5	2												
Partitur-/Lit.-/Instr.-kunde (V/S)														1,5	2												
weiter Angebote z.B. aus den Bereichen Multimedia, Psychoakustik laut Angebot im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis																											
Musikwissenschaftliche I.	Mw-1-Instr										Mw-2-Instr																
Allg. Musikgeschichte 1+2 (V)	1,5	2	1,5	2	S											1,5	2	4		S+P							
Einf. Wiss. Arbeiten (S) mit Hausarbeit aus Pädagogik o. Musikwiss.																											
Wahlmodule (freie Wahl)	9 Credits										7 Credits																
Summe Credits / Semester:	30		30			30		30			30		30			30		30			30						

E = Einzelunterricht; G = Gruppenunterricht; V = Vorlesung

Belegungszeitraum

Kernmodul 3 Bachelor Klavier		K-3-KI	
Modulbezeichnung / -code	Kernmodul 3 Klavier Bachelor		
ECTS-Punkte	36		
Studiensemester	5. und 6. Semester		
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr		
Lehrveranstaltungen (Art)	Prüfungen	Vor-/Nachbe.	Credits
	1.) Hauptfachunterricht (E)	52,5	30
	2.) Improvisation (G) (dreitägiger Block, Belegung 3. bis 6. Semester)	Ca. 30	1
	3.) Kammermusik (G) Belegung auch 7.+8. Sem. möglich	35	5
Inhalte	1.) Weiterentwicklung der pianistischen und musikalischen Fähigkeiten, Erarbeitung von Repertoire im Hinblick auf die Modulprüfung. 2.) Allgemeiner Einführungskurs bzw. Improvisationskurse in den jeweiligen Hauptfächern. 3.) Erarbeitung gängiger Werke des Kammermusikrepertoires aus unterschiedlichen Stilrichtungen.		
Qualifikationsziele	- Weitere Verbesserung und Vertiefung der technischen und musikalischen Fertigkeiten anhand ausgewählter schwieriger Literatur. Kenntnis ausgewählter Solo- und Kammermusikliteratur. - Kenntnis und Fertigkeiten in der Umsetzung und Vermittlung von Improvisationsmodelle in der Gruppe und im Einzelunterricht. - Erwerb der Grundlagen des kammermusikalischen Zusammenspiels.		
Leistungsnachweis	1.) Modulprüfung, Dauer 30 Minuten, darin keine Werke aus den vorangegangenen Prüfungen, nur vollständige Werke, auswendig zu spielen: 1. ein Klavierkonzert von Mozart 2. ein Impromptu von Schubert (op.90, op. 142 (ausgenommen. No 2). op. posth. (ausgenommen No 3)) 3. eine Etude von Rachmaninow oder Liszt 2.) Studienleistung: aktive Teilnahme 3.) Studienleistung: aktive Teilnahme. Mindestens 85 % Anwesenheit		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-2-KI		
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Tasteninstrumente		
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache		

Kernmodul 4 Klavier Bachelor

Modulbezeichnung / -code	Kernmodul 4 Klavier Bachelor			K-4-KI
ECTS-Punkte	33			
Studiensemester	7. und 8. Semester			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr			
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Hauptfachunterricht (E)	Prüfungen	Vor-/Nachbe.	Credits
	2.) Liedbegleitung (E) (7.+8. Sem.) Belegung auch 5.+6. Sem. möglich	Studienleistung	787,5	28
		Studienleistung	132,5	5
Inhalte	<p>1.) Weiterentwicklung der pianistischen und musikalischen Fähigkeiten, Erarbeitung von Repertoire im Hinblick auf die Abschlussprüfung.</p> <p>2.) Grundlagen der Liedbegleitung. Erarbeitung eines Kunstliedrepertoires freier Wahl mit einem Gesangspartner. Aufbau von Grundlagen einer stimm-, sprach- und stilspezifischen Klavierbegleitung. Die Gesangspartner sollten Studierende der Gesangs-Studiengänge an der HFMT sein. In begründeten Ausnahmefällen können auch externe Gesangspartner zugelassen werden.</p> <p>3.) Erarbeitung gängiger Werke des Kammermusikrepertoires aus unterschiedlichen Stilrichtungen.</p>			
Qualifikationsziele	<p>- Weitere Verbesserung und Vertiefung der technischen und musikalischen Fertigkeiten anhand ausgewählter schwieriger Literatur. Kenntnis ausgewählter Solo- und Kammermusikliteratur.</p> <p>- grundlegende Fähigkeiten zur Liedbegleitung.</p> <p>bzw.</p> <p>- Vertiefte Fähigkeit zum kammermusikalischen Zusammenspiel</p>			
Leistungsnachweis	<p>1.) + 2.) bzw. 3.) Studienleistung: Teilnahme an internem Konzert (Klassenabend, Musizierstunde o.ä.) Mindestens 85 % Anwesenheit</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-KI			
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Tasteninstrumente			
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache			

Abschlussmodul Bachelor Klavier

Modulbezeichnung / -code	Abschlussmodul Klavier Bachelor		AB-KI
ECTS-Punkte	16		
Studiensemester	8. Semester		
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr		
Bestandteile der Bachelorprüfung	1.a) Liedbegleitung (Gewichtung 25%) Alternativ: 1.b) Kammermusik (Gewichtung 25%) 2.) Bachelor Abschlussprojekt: Öffentliches Abschlusskonzert (Gewichtung 75%)	Vorbereitungszeit	Credits
Inhalte der Bachelorprüfung	1.a) oder 1.b) Praktische Prüfung (Dauer 20 Minuten). 2.) Öffentliches Konzert, Dauer maximal 50 Minuten. Keine Werke aus vorangegangenen Prüfungen an der HfMT, nur vollständige Werke, auswendig zu spielen. Das Programm muss mindestens ein Werk aus Barock, ein Werk aus Klassik oder Romantik, ein Werk aus der Zeit von Debussy bis 1955 enthalten. Das Abschlussprojekt ist in seinen wesentlichen Dimensionen zu dokumentieren (z.B. durch das kommentierte Konzertprogramm).		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung K-3-KI		
Koordination	Fachgruppensprecher/ Fachgruppensprecherin Tasteninstrumente		
Empfohlene Basisliteratur	Nach Absprache		

**Musiktheoretische Module Bachelor Instrumental
Musiktheorie 1 Bachelor Instrumental**

Modulbezeichnung / -code	Musiktheorie 1 Bachelor Instrumental	Mth-1-Instr
ECTS-Punkte	10	
Studiensemester	1. + 2. Semester	
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Einführungskurs Satzlehre (V) (ein Semester) 2.) Musiktheorie 1 (G) 3.) Gehörbildung 1 (G)	Prüfungen Studienleistung mündl. Prüf. ca. 15 Minuten
Inhalte	<p>1.) Propädeutisches Seminar zur Einführung in die Satzlehre; Grundlagen der Notenschrift, der Intervalle, Skalen, Rhythmen, Melodie- und Harmonielehre, der Kadenz- und Sequenzbildung, Instrumenten- und Partiturfunde. Weitere Inhalte: Transposition, alte und neue Schlüssel, Fachterminologie, Vortragsbezeichnungen, historische und zeitgemäße Zeichensetzung, grafische Grundlagen. Intensive Vorbereitung für die Fächer Satzlehre, Gehörbildung, Partiturfunde, Formenlehre und Analyse.</p> <p>2.) Grundlagen des kontrapunktischen Denkens, der Harmonielehre und der harmonischen Theorien. Themenauswahl: Organum des Mittelalters, zweistimmiger Kontrapunkt des 16. Jahrhunderts (Josquin, Lassus, Palestrina), Bicinien (Othmayr, Rau), Inventionen (Bach), Fuge (Händel), Kanontechnik. Generalbasslehre, Stufentheorie, Funktionslehre; Sequenz- und Harmoniemodelle (auch mit Improvisation); Liedsatz, Choralatz, Liedbegleitung.</p> <p>3.) Erarbeitung verschiedener Hörstrategien, Vermittlung von Schreib- und Lesetechniken, einfache und mittelschwere Melodien, Blattsingen, auch mehrstimmig, Intonation. Instrumentale Klangfarben erkennen, rhythmische Arbeit, zweistimmige polyphone Aufgaben, auch mit Lückentexten, Einführung in das harmonische Hören, harmonische Modelle (Sequenzen, Kadenzen) in Vernetzung mit den im Satzlehre-Unterricht erlernten Systemen (Generalbass, Stufen- und Funktionstheorie), höranalytische Arbeit, Möglichkeiten des Verbalisierens von Musik.</p>	
Qualifikationsziele	<p>1.) Nachbereitung und Vertiefung elementarer Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre.</p> <p>2.) Erwerb von Kenntnissen elementarer Satzprinzipien des Kontrapunkts und der Stimmführung; Erfahrung im Umgang mit Konsonanz und Dissonanz. Fähigkeit zur Differenzierung harmonischer Denkweisen und Systeme; Fähigkeit zur harmonischen Analyse; praktische Erfahrungen mit harmonischen Techniken, schriftlich und am Klavier.</p> <p>3.) Bewusstes Hören, Entwicklung der inneren Tonvorstellung und eines rhythmisch-metrischen Bewusstseins, Umsetzung des Gehörten in Notation, Anlage eines elementaren musikalischen Vokabulars, Differenzierung und Zuordnung von Stimmverläufen, Wahrnehmung von harmonischen Zusammenhängen.</p>	

Leistungsnachweis	1.) Zu Beginn der Veranstaltung definierte Studienleistung. 2.) +3.) Modulprüfung: mündliche Prüfung mit Themen aus Musiktheorie und Gehörbildung. Dauer ca. 15 Minuten. Mindestens 85 % Anwesenheit
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung; Gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Teilnahme am Teilmodul Einführung in die Musiktheorie oder an der Dispensprüfung.
Koordination	Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie
Empfohlene Basisliteratur	Zu 1.) H. Grabner (allgemeine Musiklehre), dtv-Atlas zur Musik Bd. 1 und 2. zu 2.): H. Andreas/ G. Friedrichs: Harmonielehre, Verlag: Karl Dieter Wagner, Hamburg. Diether de la Motte: Kontrapunkt, dtv/ Bärenreiter

Musiktheorie 2 Bachelor Instrumental

Modulbezeichnung / -code	Musiktheorie 2 Bachelor Instrumental (bzw. Alte Musik)	Mth-2-Instr (bzw. Mth-2-AM)
ECTS-Punkte	18	
Studiensemester	3. + 4. Semester	
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Musiktheorie 2 (G) 2.) Gehörbildung 2 (G) 3.) Formenlehre 1 und 2 (V) 4.) Einf. Stilgrundlagen d. Musik d. 17.-19. Jhts (V) (3. Sem.) 5.) Seminar zur histor. Aufführungspraxis (S) (4. Sem.) 6.) Renaissancekontrapunkt (G) nur Block- u. Traversflöte, Cembalo	Prüfungen Vor-/Nachbe. Präsenzzeit Credits 35 35 52,5 17,5 26,25 35 85 85 67,5 42,5 33,75 25 4 4 4 2 2 2
Inhalte	<p>1.) 3. Semester: Analyse und Stilübungen 18. und 19. Jahrhundert; Themenauswahl: Melodielehre, Periodenbildung, romantische Harmonik und Modulation; Streichquartettssatz, Klavierlied, Menuett, Deutscher Tanz, Fuge.</p> <p>4. Semester: Analyse und Stilübungen 20. und 21. Jahrhundert; Themenauswahl: Chromatischer Kontrapunkt, Zwölftonkontrapunkt; freie Atonalität, Bitonalität, Freitonartität, modale Komposition; Minimalismus, Spektralismus, Theater-Song, Musical- und Popsong.</p> <p>2.) Vertiefung der in Semester 1 und 2 behandelten Inhalte, Einführung in das freitonale Hören. Typische harmonische Verbindungen des 19. Jahrhunderts (Mediantik, Alteration, Modulation), schwierige freitonale und zwölftönige Melodien, Aspekte des rhythmischen Denkens des 20. Jhdts. (z.B. Messiaen, Bartók, Strawinsky).</p> <p>3.) Semester I: Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik in der Zeit von 1300 bis 1750; Vermittlung theoretische Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkauschnitte;</p> <p>Semester II: Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik in der Zeit von 1750 bis 1920; Vermittlung theoretische Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkauschnitte.</p>	

	<p>4.) In Vorlesungsform sollen die Studierenden einen allgemeinen Überblick über Stilentwicklungen, historische Denkweisen und die Ornamentik vom 17. bis 19. Jahrhundert als Voraussetzung für ein Verständnis der historischen Aufführungspraxis erhalten.</p> <p>5.) Vertiefung von wesentlichen Aspekten der historischen Aufführungspraxis in Theorie und Praxis. Die Seminarform bietet stärker die Möglichkeit, auch mit praktischen Übungen und Kammermusik auf das Studienfach (Instrument) der teilnehmenden Studierenden einzugehen.</p> <p>6.) 1. Semester: Einführung in das Tonsystem (Hexachord-System, Cantus durus und Cantus mollis), das modale System der Kirchentonarten und die Mensuralnotation. Melodiebildung ausgehend von der Einstimmigkeit. Konsonanz und Dissonanz im zweistimmigen Satz und Clausellehre. Cadenze sfuggite. Übungen im Cantus-Firmus-gebundenen zweistimmigen, gegebenenfalls auch dreistimmigen Satz.</p> <p>2. Semester: Fortsetzende Übungen, Dreistimmigkeit bis hin zur Vierstimmigkeit.</p>
Qualifikationsziele	<p>1.) Fähigkeit zur Stil- und gattungsspezifischen Anwendung von Satzprinzipien; Kenntnis unterschiedlicher Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts; beides auch unter harmonischen, melodischen, formalen und instrumentalen Aspekten.</p> <p>2.) Vertiefung und Fortschreibung der Ziele aus Modul Mth-1-KM-B. Weiterentwicklung der Hörkompetenz sowie der inneren Tonvorstellung. Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung vielfältiger Hörstrategien. Erweiterung des musikalischen Vokabulars in allen Teilbereichen einschließlich der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts.</p> <p>3.) Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der wichtigsten Formen und Gattungen in den o. a. historischen Zeiträumen; Erwerb von Fähigkeiten, ausgewählte Werke oder Werkauschnitte anhand formaler oder gattungsspezifischer Strukturen zu erkennen und fachkundig zu benennen.</p> <p>4.+5.) Kenntnis wichtiger Grundbegriffe der Artikulation, des Tempos, der Ornamentik, Affektenlehre, u. a. sowie deren stilkritische Anwendung.</p> <p>6.) Kenntnisse der Grundbegriffe des kontrapunktischen Denkens im 15. und 16. Jhd. und Beherrschung der kontrapunktischen Satzlehre und deren spezifischer Stilistik bis hin zur Dreistimmigkeit, ggf. auch Vierstimmigkeit.</p>
Leistungsnachweis	<p>Modulprüfung am Ende des 4. Semesters:</p> <p>1.)+2.) Klausur mit Themen aus Musiktheorie und Gehörbildung. Dauer ca. 180 Minuten</p> <p>Übrige Teilmodule: Zu Beginn der Veranstaltungen definierte Studienleistung.</p> <p>Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Bestandene Modulprüfung Mth-1 -Instr; Gute Kenntnisse der dt. Sprache, gute Kenntnisse in den Bereichen allg. Musiklehre, elementare Satzlehre und allg. Musikgeschichte.</p>
Koordination	<p>Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie</p>
Empfohlene Basisliteratur	<p>Zu 1. Diether de la Motte: Harmonielehre, dtv/Bärenreiter; Hans Zender: Happy New Ears, Herder/Spektrum.</p> <p>Zu 3. Kühn, Formenlehre der Musik; Leichtentritt, musikalische Formen.</p> <p>Zu 6. Renaissancekontrapunkt: Bahr/Hohlfeld: Schule des Musikalischen Denkens (Nötzel).</p>

Musiktheoretisches/Musikwissenschaftliches Wahlmodul Bachelor Instrumental

Die Inhalte des musiktheoretisch/-wissenschaftlichen Wahlmoduls können variieren, siehe jeweiliges Vorlesungsverzeichnis.

Modulbezeichnung / -code	Musiktheorie/Musikwissenschaft 3 Bachelor Instrumental			Mth-Mw-3-Instr	
ECTS-Punkte	6 (4)				
Studiensemester	5. bis 7. Semester				
Dauer / Art des Moduls	Je 1 Semester / Wahlmodul (Es sind Angebote mit 6 Credits in 3 Semestern zu belegen, Block- und Traversflöte sowie Cembalo belegen nur Angebote mit 4 Credits in 3 Semestern)				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr	Prüfungen	Präsenzzeit	Vor-/Nachbe. Credits	
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Analyse (S)	Studienleistungen	26,25	33,75	2
	2.) Neue Musik (V)		26,25	33,75	2
	3.) Höranalyse (G)		26,25	33,75	2
	4.) Musikwissenschaftliches Seminar mit Genderaspekten (S)		26,25	33,75	2
	5.) Partitur-, Literatur-, Instrumentenkunde (G)		26,25	33,75	2
	Weitere Angebote nach Verfügbarkeit				
Inhalte	<p>1.) Wechselnde Analyseurse als Ergänzung zu musiktheoretischen Inhalten.</p> <p>2.) Semester 1: Überblick über Musik des 20. Jahrhunderts ab 1920 (Schönberg); Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre, ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkauschnitte. Neuentstandene Fachbegriffe der musikalischen Theorie und Aufführungspraxis sollen nachvollziehbar gemacht werden, von der Aleatorik bis zum Zwölftonspiel.</p> <p>Semester 2: Einführung in Formen und Gattungen der zeitgenössischen Musik nach 1945; ausgewählte Schwerpunkte aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts und 21. Jahrhundert, z.B. Modernes Musiktheater, Avantgarde, Spektralismus, Reduktionismus. Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkauschnitte.</p> <p>3.) Höranalyse ausgewählter Werke oder Werkauschnitte der Literatur aus verschiedenen Stilepochen, wechselnde Kursangebote.</p> <p>4.) Bearbeiten musikgeschichtlicher Fragestellungen besonders auch unter geschlechtsspezifischem Blickwinkel.</p> <p>5.) Instrumentenkundliche Grundlagen; Entwicklung der Orchestermusik vom Barock über die Klassik zur Romantik; Überblick über die wichtigsten Komponisten und Werke der Sololiteratur sowie über Gattungen und Besetzungen der Kammermusik (nach Studienschwerpunkten differenziert).</p> <p>Die Entwicklung der Solo-, Orchester- und Kammermusik von der späten Romantik bis zur Gegenwart; Spieltechniken und Notationsformen zeitgenössischer Musik unter besonderer Berücksichtigung der Studienschwerpunkte (Saiten-, Blas-, Schlag- und Tasteninstrumente)</p>				

Qualifikationsziele	<p>1.) Erwerb von Fähigkeiten, aus detaillierter Analyse und Kenntnis verschiedener analytischer Ansätze und Methoden wesentliche Aspekte zu extrahieren und allgemeinverständlich einem breiteren Publikum zu vermitteln.</p> <p>2.) Erwerb elementarer Kenntnisse im Bereich der wichtigsten Kompositionsstile und Komponisten in den Zeiträumen 1920-1945/ 1945-1985/ 1985-2000 / Beginn 21. Jhd.; Erwerb von Fähigkeiten, ausgewählte Werke oder Werkauschnitte anhand formaler oder gattungsspezifischer Strukturen zu erkennen und fachkundig zu benennen.</p> <p>3.) Befähigung zu höranalytischem Umgang in erweiterten kontextuellen Zusammenhängen, wie Klangfarben, Intonation, Interpretation etc.</p> <p>4.) Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Aspekte des Musiklebens und der Musikgeschichte.</p> <p>5.) Kenntnis der Solo-, Orchester- und Kammermusikliteratur; Fähigkeit zum Partiturlesen; Kenntnis der gebräuchlichen Musikinstrumente.</p>
Leistungsnachweis	<p>Jeweils Studienleistungen (z.B. Präsentation, Referat, Hausarbeit) Mindestens 85 % Anwesenheit</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Bestandene Modulprüfung Mth-2-Inst</p>
Koordination	<p>Fachgruppensprecherin / Fachgruppensprecher Komposition/Musiktheorie/Musikwiss.; 6.: Veranstaltungsbüro Martina Kurth</p>
Empfohlene Basisliteratur	<p>2.) Ulrich Dibelius Moderne Musik I und II</p>

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
 Offizielle Bezeichnung:
 Finanzbehörde Hamburg
 Postanschrift:
 Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
 Kontaktstelle(n):
 Einkauf und Strategische Beschaffung für Hamburg
 Zu Händen Herrn Samuel Küppers
 Telefax: +49/040/4 28 23 - 13 64
 E-Mail: ausschreibungen@fb.hamburg.de
 Internet-Adresse:
 http://www.hamburg.de/ausschreibungen
 Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen
 (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:
 siehe Anhang A.II
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 siehe Anhang A.III
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**
 Regional- oder Lokalbehörde
- I.3) **Haupttätigkeit(en)**
 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:
 Abschluss eines Nutzungsvertrages über zwei digitale S/W-Produktionsdrucksysteme und ein digitales Farb-Produktionsdrucksystem für die Hausdruckerei des Rathauservice.
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
 Lieferauftrag
 Miete
 Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Hamburg
 NUTS-Code: DE600
- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):
 Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
 Die vorliegende Ausschreibung umfasst die Nutzung (inkl. Reparatur und Wartung), Lieferung und betriebsbereite Aufstellung von zwei fabrikneuen digitalen S/W-Produktionsdrucksystemen und einem fabrikneuen digitalen Farb-Produktionsdrucksystem sowie einer Hard- und Softwarelösung für die zentrale Steuerung aller drei Produktionsdrucksysteme. In einer Monatsgrundmiete sollen je Produktionsdrucksystem eine verschiedene Anzahl von Drucken inklusive sein. Die Hard- und Softwarelösung muss die zentrale Steuerung aller drei Produktionsdrucksysteme ermöglichen. Auch muss diese Lösung eine zentrale Erfassung von Auftragsdaten (Anzahl Drucke etc.) nebst Zuordnung zu einer Kundennummer ermöglichen. Die erfassten Daten müssen nach Kundennummer sortiert eingesehen und zwecks Rechnungsstellung elektronisch weiterverarbeitet werden können.
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)
 Hauptgegenstand: 79811000
 Ergänzende Gegenstände: 30232110
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja
- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein
- II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote:
 Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
 Miete von drei Produktionsdrucksystemen und einer zentralen Steuerung für 60 Monate, ab dem 1. März 2013, zuzüglich 2 Verlängerungsoptionen um jeweils 12 Monate.
- II.2.2) Angaben zu Optionen: Ja
 Optional wird gefordert ein Endbeschnitt (mind. einseitig) von Broschüren mithilfe eines Trimmers. Ob diese optionale Position in Anspruch genommen wird, entscheidet die Bedarfssstelle.
 Voraussichtlicher Zeitplan für den Rückgriff auf diese Optionen: 1 Monat ab Auftragsvergabe.
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:
 Dieser Auftrag kann verlängert werden: Ja
 Zahl der möglichen Verlängerungen: 2
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
 Laufzeit: 60 Monate ab Auftragsvergabe.

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: –

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
Zahlungen im Rahmen der VOL/B und der Vergabeunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: –

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Von allen Bietern ist eine Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit abzugeben. Die Angaben werden ggf. von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 a Gewerbeordnung (GewO) überprüft; von ausländischen Bietern wird ggf. eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Um die Eignung des Bieters und ggf. des Unterauftragnehmers/der Unterauftragnehmer in Bezug auf seine technische Leistungsfähigkeit, Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit beurteilen zu können, muss mit dem Angebot bis zum Ende der Angebotsfrist folgendes eingereicht werden: Falls zutreffend die Erklärung einer Bietergemeinschaft; eine Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Um die Eignung des Bieters und ggf. des Unterauftragnehmers/der Unterauftragnehmer in Bezug auf seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit beurteilen zu können, muss mit dem Angebot bis zum Ende der Angebotsfrist folgendes eingereicht werden: Abbildungen und detaillierte Beschreibungen des angebotenen Gerätes, Bescheinigungen über die Gerätesicherheit (TÜV, GS, VDE oder vergleichbar), Unbedenklichkeitsbescheinigung hinsichtlich der Verbrauchsmaterialien (insbesondere Toner), Unterlagen über Emissionen während des Gebrauchs der Geräte, Datenblatt über Anschlussbedingungen für Energie- und Netzwerktechnik, so wie Energieverbräuche, aussagefähige Referenzen, diesen aussagefähigen Referenzen sind Auftragsumfang, Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Auftragsjahr und Gesamtumsatz der letzten drei Jahre. Bei Bietern, die die FHH als AG in den letzten Jahren mit Leistungen ähnlicher Art beliefert haben, ist ein entsprechender Hinweis in den Angeboten anstelle der Referenzen ausreichend.

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefördert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) Zuschlagskriterien

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Preis	50
2. Geräteeigenschaften/Qualität	25
3. Service	15
4. Umweltfreundlichkeit	10

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 2013000092

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 26. November 2013, 12.00 Uhr

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 5,- Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Über das Online-Portal Hamburg-Service (www.hamburg.gateway.de) können Sie sich für die elektronische Vergabe registrieren. Dort werden Ihnen die Verdingungsunterlagen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Ausschreibungsunterlagen können dort auch schriftlich gegen Vorabesendung von 5,- Euro an die

Finanzbehörde Hamburg, Hauptgeschäftsstelle, Zimmer 100, Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Postbank Hamburg, Kontonummer 391 336 - 206, BLZ 200 100 20

für ausländische Bewerber:

IBAN-Nummer: DE02 2001 00200391 3362 06
BIC: PBNKDEFF

unter Angabe der Projektnummer 2013000092 angefordert oder montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen oder erworben werden.

- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:
26. November 2013, 12.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots:
Bis 28. Februar 2014
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: –

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:** –
- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:**
Der Bieter unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Bewerbungen und Angebote (§ 22 EG VOL/A).
- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/
Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/
Nachprüfungsverfahren**
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer bei der Finanzbehörde
Postanschrift:
Große Bleichen 27, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefax: +49/040/4 28 23 - 20 20
- VI.4.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt
VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)**
Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:
Gemäß § 107 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.
Des Weiteren ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
- VI.4.3) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von
Rechtsbehelfen erteilt:** –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
17. Oktober 2013

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

- I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind:** –
- II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verbindungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem)**
Offizielle Bezeichnung:
Finanzbehörde Hamburg
Postanschrift:
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Hauptgeschäftszimmer, Raum 100,
Telefax: +49/040/4 28 23 - 13 64
E-Mail: ausschreibungen@fb.hamburg.de
Internet-Adresse:
www.hamburg.de/ausschreibungen
- III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/
Teilnahmeanträge zu senden sind**
Offizielle Bezeichnung:
Finanzbehörde Hamburg
Postanschrift:
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Submissionsstelle, Raum 100,
Telefax: +49/040/4 28 23 - 13 64
E-Mail: ausschreibungen@fb.hamburg.de
Internet-Adresse:
www.hamburg.de/ausschreibungen

Hamburg, den 17. Oktober 2013

Die Finanzbehörde

900

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg
Postanschrift:
Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg,
U 40, Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland
Kontaktstelle(n):
Zu Händen von: Frau Kirsten Spann
Telefon: +49/040/4 28 23 - 62 68
Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/
des Auftraggebers:
<http://www.hamburg.de/schulbau/>
Weitere Auskünfte erteilen:
die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**
Regional- oder Lokalbehörde
- I.3) **Haupttätigkeit(en)**
Allgemeine öffentliche Verwaltung
- I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**
Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber
Wartungsleistungen an Förderanlagen und der Betrieb einer Notrufeinrichtung in staatlichen Schulen Hamburgs gem. BetrSichV.
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
Dienstleistungen
Dienstleistungskategorie Nr: 27
Sonstige Dienstleistungen
Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Hamburg
NUTS-Code: DE600
- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):
Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches Unternehmen, welches für diverse Schulbelegungen im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018. Der

Gesamtauftrag umfasst die Wartung gemäß dem Leistungsverzeichnis an ca. 120 Schulstandorten mit ca. 200 Aufzugsanlagen unterschiedlicher Hersteller. Der Gesamtauftrag wird in 8 regionale Lose und das überregionale Los der beruflichen Schulen unterteilt. Der AN stellt für alle zu wartenden Aufzugsanlagen eine Notrufeinrichtung gem. EN 81-28 sicher.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)
Hauptgegenstand: 71630000
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja
- II.1.8) Lose: Ja
Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
Der Gesamtauftragswert beträgt 1.368.000,- Euro ohne Umsatzsteuer.
- II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
Laufzeit: 48 Monate ab Auftragsvergabe

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: –
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Bietergemeinschaften sind unter folgenden Bedingungen zugelassen: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem/r Vertreter/in.
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
– Nachweis über den Eintrag im Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (nicht älter als 6 Monate).
– Eigenerklärung Richtlinie „Schwere Verfehlungen“ (Formblatt beiliegend).
– Die Erklärung sich dazu zu verpflichten, bei Auftragserteilung eine Berufshaftpflichtversi-

cherung mit Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1.500.000,- Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 200.000,- Euro bei einem bei der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut abzuschließen ist mit der Einreichung eines Angebots abzugeben (Formblatt beiliegend). Diese Bereitschaftserklärung ist bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied einzeln und die Deckungssummen in voller Höhe unterzeichnet einzureichen. Dabei beträgt die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Dreifache der Versicherungssumme, d.h. der Bieter muss bestätigen, dass die bei Vertragsabschluss abzuschließende Versicherung für den Fall, dass bei dem Bieter mehrere Haftungsfälle in einem Jahr auftreten (z.B. aus Verträgen mit weiteren Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungspflicht der Versicherung bei mindestens dem Dreifachen der Versicherungssummen liegt. (Formblatt beiliegend).

- Kurzkonzept (max. 4 DIN A4-Seiten, Schriftgröße 11pt) zur Bearbeitung der Wartungsleistungen, aus dem Ihre Herangehensweise hervorgeht.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

- Nachweis über die geleisteten Sozialabgaben (gültig und nicht älter als 12 Monate).
- Bescheinigung in Steuersachen (gültig und nicht älter als 12 Monate).
- Umsätze aus den Jahren 2010, 2011 und 2012.
- Eigenerklärung Tariftreue (Formblatt beiliegend).

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand:
Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal:
Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefördert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind.

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
SBH VOL 019/2013

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:
Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:

Schlussstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 9. Dezember 2013, 14.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: Nein

IV.3.4) Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 10. Dezember 2013, 14.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

Laufzeit: 2 Monate ab dem Schlussstermin für den Eingang der Angebote.

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Tag: 10. Dezember 2013

Ort: SBH | Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Ja

Voraussichtlicher Zeitpunkt weiterer Bekanntmachungen: 1. Oktober 2017

VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

Anfragen von Bewerbern werden in anonymisierter Form nebst Beantwortung auf der folgenden Homepage veröffentlicht:

<http://www.hamburg.de/fb/sbh-ausschreibungen>

- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/
Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/
Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer der Finanzbehörde Hamburg
Postanschrift:
Große Bleichen 27, 20354 Hamburg,
Telefon: +49/040/4 28 23 - 20 20
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt
VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)
Genauere Angaben zu den Fristen für die Ein-
legung von Rechtsbehelfen:
Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabe-
kammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf An-
trag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 1
GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den ge-
rügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im
Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem
Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die
Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie
nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis
des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.
- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von
Rechtsbehelfen erteilt:
Offizielle Bezeichnung:
SBH | Schulbau Hamburg,
Rechtsabteilung U 1,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland
Telefax: +49/040/4 27 92 - 71 20
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
18. Oktober 2013

ANHANG B**ANGABE ZU DEN LOSEN**

**Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auf-
traggeber:** Wartungsleistungen an Förderanlagen und der
Betrieb einer Notrufleinrichtung in staatlichen Schulen
Hamburgs gem. BetrSichV.

Los-Nr. 1

Bezeichnung:
Wartung von Förderanlagen in der Region Altona

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der
Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend
SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien
unter Berücksichtigung der schulischen Belange
nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu
bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und
die mehr als 400 Schulen an die Behörde für
Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten.
Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH
(nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches
Unternehmen, welches für diverse Schulbelegen-
heiten im Süden Hamburgs die Dienstleistungen
des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung
wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg,
Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die
GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die War-
tung von Förderanlagen gemäß Leistungsver-

zeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen
Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab
Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 in der
Region Altona.

- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Auf-
träge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000
- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren
und/oder von der Vertragslaufzeit:**
Laufzeit: 48 Monate ab Auftragsvergabe.
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen: –**
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder
mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein
Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen
anzugeben.

Los-Nr. 2**Bezeichnung:**

Wartung von Förderanlagen in der Region Eimsbüttel

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der
Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend
SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien
unter Berücksichtigung der schulischen Belange
nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu
bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und
die mehr als 400 Schulen an die Behörde für
Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten.
Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH
(nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches
Unternehmen, welches für diverse Schulbelegen-
heiten im Süden Hamburgs die Dienstleistungen
des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung
wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg,
Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die
GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die War-
tung von Förderanlagen gemäß Leistungsver-
zeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen
Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab
Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 in der
Region Eimsbüttel.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Auf-
träge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000
- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren
und/oder von der Vertragslaufzeit:**
Laufzeit: 48 Monate ab Auftragsvergabe.
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen: –**
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder
mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein
Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen
anzugeben.

Los-Nr. 3**Bezeichnung:**

Wartung von Förderanlagen in der Region Hamburg-Nord

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches Unternehmen, welches für diverse Schulbelegungen im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 in der Region Hamburg-Nord.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000
- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen anzugeben.

Los-Nr. 4**Bezeichnung:**

Wartung von Förderanlagen in der Region Wandsbek-Nord

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches Unternehmen, welches für diverse Schulbelegungen im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 in der Region Wandsbek-Nord.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000

- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen anzugeben.

Los-Nr. 5**Bezeichnung:**

Wartung von Förderanlagen in der Region Wandsbek-Süd

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches Unternehmen, welches für diverse Schulbelegungen im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 in der Region Wandsbek-Süd.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000
- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen anzugeben.

Los-Nr. 6**Bezeichnung:**

Wartung von Förderanlagen in der Region Hamburg-Mitte

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches Unternehmen, welches für diverse Schulbelegungen im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 in der Region Wandsbek-Süd.

heiten im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 in der Region Hamburg-Mitte.

- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000
- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen: –**
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen anzugeben.

Los-Nr. 7**Bezeichnung:**

Wartung von Förderanlagen in der Region Bergedorf

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches Unternehmen, welches für diverse Schulbelegungen im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 in der Region Bergedorf.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000
- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen: –**
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen anzugeben.

Los-Nr. 8**Bezeichnung:**

Wartung von Förderanlagen an berufsbildenden Schulen in Hamburg

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches Unternehmen, welches für diverse Schulbelegungen im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 an den berufsbildenden Schulen in Hamburg.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000
- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen: –**
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen anzugeben.

Los-Nr. 9**Bezeichnung:**

Wartung von Förderanlagen Hamburg Süd (GMH)

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (nachstehend SBH genannt) die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (nachstehend GMH genannt) ist ein städtisches Unternehmen, welches für diverse Schulbelegungen im Süden Hamburgs die Dienstleistungen des Baus, des Betriebes und der Bewirtschaftung wahrnimmt. Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben die Wartung von Förderanlagen gemäß Leistungsverzeichnis in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg für den Zeitraum ab Zuschlagserteilung bis zum 31. Januar 2018 für die GMH.

- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 71630000
- 3) **Menge oder Umfang:**
Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 152.000,- Euro.
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen: –**
Die Angebotsabgabe ist möglich für ein oder mehrere Lose. Sollte auf mehr als 3 Lose ein Angebot eingereicht werden, so sind Präferenzen anzugeben.

Hamburg, den 21. Oktober 2013

Die Finanzbehörde

901

Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg
Telefon: 040/4 28 01 - 27 87, Telefax: 040/4 28 01 - 19 97
E-Mail: marlies.thiele@eimsbuettel.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Ausführung von Straßenbauarbeiten.
- e) Hamburg, Stadtteil Stellingen, Basselweg.
- f) Vergabenummer: **017-013**
3000 m² Asphaltdeckschicht AC 8 D N erneuern.
275 m² Wasserlauf MA 8 S einbauen.
250 m² Gehwegplatten regulieren.
- g) Entfällt
- h) Nein
- i) Beginn: November 2013, Ende: Dezember 2013.
- j) Entfällt
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme vom 30. Oktober 2013 bis 12. November 2013/10.30 Uhr von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr, außer freitags. Anschrift siehe Buchstabe a).
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 17,- Euro
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger: Kasse Hamburg
Kontonummer: 200 015 83, BLZ: 200 000 00
Geldinstitut: Bundesbank Hamburg
Verwendungszweck: 017-013, Referenz: 4090830000089
Schlüsselnummer: 1001217, Deb. 2100102220
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a) schicken
- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 12. November 2013, 10.30 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:
Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Eröffnungsstelle, Raum 1038
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg

- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 12. November 2013 um 10.30 Uhr. Anschrift: siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) keine
- s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Diese Nachweise sind vom Bieter auch für eventuelle Nachunternehmer beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 15. Dezember 2013.
- w) Beschwerdestelle:
Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Dezernentin

Hamburg, den 17. Oktober 2013

Das Bezirksamt Eimsbüttel

902

Öffentliche Ausschreibungen der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Inneres und Sport, Zentrale Vergabestelle (ZVST), organisatorisch angebunden bei der Polizei, Verwaltung und Technik, VT 212, Carl-Cohn-Straße 39, 22297 Hamburg, beabsichtigt für den Landesbetrieb Verkehr (LBV) ein sogenanntes **Gebotsverfahren** (Nr. 152130/13) durchzuführen.

Der LBV (Vermieter) strebt den **Abschluss eines Mietvertrages über zwei Büroräume bzw. Bürocontainer** auf dem Grundstück Süderstraße 142, 20537 Hamburg, mit zwei Firmen (Mieter) zur Herstellung und zum Verkauf von Kfz-Kennzeichenschildern, sowie gegebenenfalls Zusatzgeschäft, wie z. B. die Vermittlung von Haftpflichtversicherungen für Kraftfahrzeuge, an.

Angebotsfrist: 29. November 2013, 10.00 Uhr

Bindefrist: 31. Januar 2014, 18.00 Uhr

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung einschließlich Hinweisen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind auf der Internetseite www.hamburg.de (Suchbegriff: „polizei ausschreibungen“) hinterlegt.

Hamburg, den 17. Oktober 2013

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Polizei –**

903

Öffentliche Ausschreibung

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB),
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg, für Staatliche Gewerbeschule Energietechnik G10, Museumstraße 19, 22765 Hamburg.

Öffentliche Ausschreibung **Ö-HIBB-011/13**

Lieferung und Implementierung eines Thin-Client-Systems mit 450 Clients. Das System soll vorab als Teststellung

mit 50 Thin-Clients installiert und erprobt werden. Nach erfolgreicher Teststellung ist die Ausrollung auf die komplette Schule vorgesehen.

Die Ausschreibungsunterlagen können bis spätestens 1. November 2013, 10.00 Uhr angefordert oder eingesehen werden bei: Hamburger Institut für Berufliche Bildung, HI33-13, Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg.

Auskünfte erteilt Herr Opitz, Telefon: 040/4 28 63 - 35 96, Telefax: 040/4 27 97 - 10 49, E-Mail: hibbeinkauf@hibb.hamburg.de.

Die Angebotsfrist (Submissionstermin) endet am 22. November 2013, 10.00 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 31. Dezember 2013.

Die Bewerber unterliegen mit der Abgabe Ihres Angebots den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote nach § 27 VOL/A.

Hamburg, den 18. Oktober 2013

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

904

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

71 k K 14/13. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Gutenbergstraße 11 b-e belegene, im Grundbuch von Stellingen Blatt 5278 eingetragene Teileigentum, bestehend aus 61/1000 Miteigentumsanteilen an dem 2447 m² großen Flurstück 1984, verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nummer 22 bezeichneten Praxis- bzw. Büroräumen, durch das Gericht versteigert werden.

Das Teileigentum mit einer Fläche von etwa 114,2 m² liegt im Souterrain des Hauses Gutenbergstraße 11 e mit Baujahr etwa 1971 und wird aktuell zu Wohnzwecken genutzt. Die Fläche verteilt sich auf 4 Praxis- bzw. Büroräume, Aktenraum, Teeküche, 2 Sanitäräume, Diele und Flure. Beheizung sowie Warmwasser über Ölzentralheizung. Guter Zustand bei einfacher Ausstattung. Das Objekt war im Zeitpunkt der Besichtigung vermietet.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 186 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 12. Dezember 2013, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann im Internet unter www.zvg.com heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle, Caffamacherreihe 20, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 20. März 2013 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur

Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 25. Oktober 2013

Das Amtsgericht, Abt. 71

905

Zwangsversteigerung

616 K 64/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in 21075 Hamburg, Ehestorfer Weg 143 belegene, im Grundbuch von Eißendorf Blatt 7010 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 1/3 Miteigentumsanteilen an dem 1297 m² großen Flurstück 796, verbunden mit dem Sondereigentum an dem laut Aufteilungsplan Haus Nummer 1, durch das Gericht versteigert werden.

Einfamilienhaus; voll unterkellert, eingeschossig. Baujahr etwa 2008. Kellergeschoss: 3 Kellerräume und Vorkeller. Erdgeschoss: Küche, Wohn-Essbereich, Diele, Gäste-WC. I. Obergeschoss: 3 Zimmer, Bad, Flur. Gesamtwohnfläche etwa 130 m². Terrasse. Sondernutzungsrecht: 2 Kfz-Stellplätze im Außenbereich. Die Immobilie ist eigen genutzt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 380 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 10. Dezember 2013, 9.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Harburg, Bleicherweg 1, Saal 04 (Souterrain).

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 101, montags bis freitags (außer mittwochs) von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Telefon: 040/4 28 71 - 24 06, eingesehen oder im Internet unter www.zvg.com, www.zvhh.de und www.versteigerungspool.de abgerufen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 28. September 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 25. Oktober 2013

**Das Amtsgericht
Hamburg-Harburg**

Abteilung 616

906

Sonstige Mitteilungen**Bekanntmachung
einer Öffentlichen Ausschreibung
(§ 12 Absatz 1 VOL/A)****DESY Ausschreibungsnummer: C2056-13**

- a) Auftraggeber:**
Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09
- b) Vergabeverfahren:**
Öffentliche Ausschreibung nach § 3 Absatz 1 VOL/A.
- c) Form in der Angebote einzureichen sind:**
Angebote müssen schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossen Umschlag mit der Kennzeichnung:
„Öffentliche Ausschreibung DESY C2056-13
Angebotstermin 18. November 2013“
per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim
**Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg**
eingehen.
Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.
- d) Art und Umfang der Leistung:**
Lieferung eines CNC-gesteuerten Holzbearbeitungszentrums.
Leistungsort: Notkestraße 85, 22603 Hamburg.
- e) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:** entfällt
- f) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten:** entfällt
- g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:**
Lieferung: kürzestmöglich
- h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:**
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Abteilung V4 – Warenwirtschaft, Frau Roy
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de
- i) Die Vergabeunterlagen können bis zum 4. November 2013 angefordert werden.**
Ablauf der Angebotsfrist: **18. November 2013**
Ablauf der Bindefrist: **18. Dezember 2013**
- j) Geforderte Sicherheiten:**
Für die Zeit der Verjährungsfrist von Mängelansprüchen wird bei einer Schlussrechnungssumme von mehr als 50.000,- Euro + MwSt. ein Sicherheitsbetrag in Höhe von 5% einbehalten. Eine Ablösung durch Bürgschaft ist möglich.
- k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:**
Die Zahlungsbestimmungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.
- l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:**
Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:
- Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
 - Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
 - Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
 - Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
 - Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
 - Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- Bei präqualifizierten Unternehmen genügt die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind. Alle geforderten Nachweise und Erklärungen, die dort nicht hinterlegt sind, sind mit dem Angebot einzureichen.
- m) Vervielfältigungskosten:** entfällt
- n) Zuschlagskriterien:** preisgünstigstes Angebot

Hamburg, den 18. Oktober 2013

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY 907